Pirmin Stekeler-Weithofer

Denken

Wege und Abwege in der Philosophie des Geistes

In welchem Sinn ist es nicht ein Gehirn, das denkt, wenn einer denkt? Warum denkt es nicht in mir, so wie es blitzt, wie Georg Christoph Lichtenberg in einem berühmten Aphorismus sagt? Warum ist es nicht völlig absurd, wenn Martin Heidegger erklärt, die Wissenschaft denke nicht? Wie verhält sich das Denken zum Bewusstsein, zum Gedächtnis, zur Sprache, zum absichtlichen Handeln, zu Praxisformen und sozialen Normen? Wie entwickelt es sich und wie müssen wir es entwickeln? Wozu ruft uns Kant auf, wenn er uns zum Selbstdenken aufruft? Was Denken ist, ist am Ende die Grundfrage der Philosophie des Geistes und zugleich auch jeder philosophischen und differentiellen Anthropologie. Pirmin Stekeler-Weithofer zeigt, dass die übliche philosophy of mind und das Theoretisieren in den empirisch gestützten cognitive sciences nicht den menschlichen Geist modellieren, sondern bloß erst »biologische« oder besser »animalische« Verhaltensschemata erklären.

Pirmin Stekeler-Weithofer Geboren 1952; 1984 Promotion; 1987 Habilitation; seit 1992 Lehrstuhl für Theoretische Philosophie an der Universität Leipzig; Lehr- und Forschungsaufenthalte in Campinas, Pittsburgh, Swansea, New York und Paris.

<https://orcid.org/0000-0002-5401-5369>

2012. XII, 237 Seiten. PhU 28

ISBN 978-3-16-152153-9

DOI [10.1628/978-3-16-152153-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-152153-9)

eBook PDF 79,00 €

ISBN 978-3-16-152066-2

Leinen 79,00 €

Jetzt bestellen:

https://mohrsiebeck.com/buch/denken-9783161521539?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104